

Verein

„LEADER Aktionsgruppe Greizer Land“ e. V.

# Regionale Entwicklungsstrategie (RES) „Greizer Land“ 2014-2020 - Zusammenfassung -



***Wettbewerbsbeitrag zur Auswahl der Regionalen Aktionsgruppen LEADER  
für die Aufnahme in das LEADER-Förderprogramm  
in der ELER-Förderperiode 2014-2020***



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raumes: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



**Herausgeber:** „LEADER Aktionsgruppe Greizer Land“ e.V.  
Hohe Straße 25, 07957 Langenwetzendorf  
(Beschluss der RES am 20.05.2015)

**Konzepterarbeitung:** Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen mbH  
Rudolf-Diener-Straße 19, 07545 Gera

## Zusammenfassung der Regionalen Entwicklungsstrategie „Greizer Land“ 2014-2020

### Das Aktionsgebiet

Das LEADER-Aktionsgebiet „Greizer Land“ besteht aus den Städten und Gemeinden des Landkreises Greiz, außer der Stadt Bad Köstritz sowie den Gemeinden Caaschwitz und Hartmannsdorf, einschließlich der ländlich geprägten Orts- bzw. Gemeindeteile der Stadt Gera (Aga, Cretzschwitz/Söllmnitz, Falka, Hain, Milbitz/Thieschitz/Rubitz, Naulitz, Roben, Röpsen, Tränitz, Trebnitz, Weißig, Ernsee, Langengrobsdorf, Dürrenebersdorf, Kaimberg und Zeulsdorf). Die Region „Greizer Land“ umfasst ein Gebiet von rund 915 km<sup>2</sup> mit 105.277 Einwohnern (TLS, Stand 31.12.2013).

Die Zusammenarbeit der Regionalen Akteure im Rahmen der Tätigkeit des Vereins „LEADER Aktionsgruppe Greizer Land“ e.V. hat maßgeblich dazu beigetragen, dass aus den 2007 vorhandenen Teilregionen

- Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) Wismut Region Thüringen Ost e.V.
- KAG „Elstertal“ e.V.
- KAG / Regionalmanagement (RM) „Thüringisches Vogtland“
- KAG / Regionale Partnerschaft (RP) „Weidatalsperren“
- ländlich geprägte Orts- und Gemeindeteile der Stadt Gera

eine planerische und strategisch operierende Einheit geworden ist, die sich aktiv den zukünftigen Herausforderungen im ländlichen Raum stellt. Die homogenen Merkmale der Region „Greizer Land“ beinhalten die ländliche Prägung der Gesamtregion, eine kleinteilige Siedlungsstruktur mit Orten von geringer Einwohnerzahl, ein historisch überliefertes Regionalbewusstsein (Vogtland), welches bis in die Gegenwart wirkt und gewachsene Formen der Zusammenarbeit innerhalb kommunaler Kooperationen (KAG, Regionale Partnerschaften). Teilregionale Disparitäten konzentrieren sich auf die unterschiedlichen naturräumlichen Bedingungen, insbesondere zwischen den Gebieten um Ronneburg, dem Elstertal und dem Vogtländischen Oberland sowie auf die unterschiedlichen Bewohnerdichten, die in einigen Bereichen weniger als 75 EW/km<sup>2</sup> betragen. Bis ins späte Mittelalter hinein war die Osterburg in Weida Regierungssitz der Vögte. Die historischen Schlösser und Burgen im „Greizer Land“ sind von den Vögten baukulturell maßgeblich geprägt worden. In den Dörfern gibt es zahlreiche historische Vierseithöfe, die in Fachwerkbauweise errichtet wurden. Aufgrund der Zusammenarbeit der Stadt Greiz mit dem ländlichen Raum im Rahmen von Maßnahmen der Daseinsvorsorge, der Gesundheitsförderung und Wertschöpfung, des Hochwasserschutzes an der Weißen Elster sowie von touristischen Vorhaben ist eine Einbeziehung der Kernstadt Greiz in das RAG-Gebiet gegeben. Die Kernstadt von Zeulenroda-Triebes ist aktuell u. a. mit touristischen Maßnahmen und Projekten zur Daseinsvorsorge in die RES „Greizer Land“ 2014-2020 einbezogen.

Die ländlich geprägten Orts- bzw. Gemeindeteile der Stadt Gera werden in der Förderperiode 2014-2020 u. a. im Rahmen geplanter Kooperationsprojekte mit dem „Greizer Umland“ vernetzt.

Die Bevölkerung im Gebiet der Regionalen Aktionsgruppe (RAG) „Greizer Land“ sank im Zeitraum vom 31.12.2007 bis zum 31.12.2013 von 115.790 Einwohnern auf 105.277 Einwohner (Saldo -9,1 %). Dieser Bevölkerungsrückgang ist deutlich höher, als der durchschnittliche Bevölkerungsrückgang in Thüringen, der im gleichen Zeitraum einen Saldo von -5,6 % aufwies. Im

Mittel verschiedener Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung muss davon ausgegangen werden, dass der Landkreis Greiz im Prognosezeitraum 2010-2030 rund 30 % seiner Bevölkerung verlieren wird. In den Kleinstädten und Gemeinden besteht aufgrund der demografischen Entwicklung zukünftig die Gefahr, dass zunehmend Versorgungs- und Zentralitätsfunktionen ausdünnen. Die langfristig abnehmende Bevölkerungszahl erfordert einen dynamischen Anpassungsprozess in verschiedenen Bereichen der Daseinsvorsorge und der Siedlungsstruktur, der durch innovative Projekte gezielt gestaltet werden kann.

Der Landkreis Greiz hat in den letzten Jahren den Strukturwandel von einer Region, die ehemals durch Textilindustrie, Maschinen- und Bergbau geprägt war, zu einer marktorientierten Branchenvielfalt erfolgreich absolviert. Heute prägen den Landkreis Greiz die Wirtschaftsbereiche Maschinen- und Anlagenbau, Chemie, Metallverarbeitung und Elektrotechnik.

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Greiz sank von 13,1 % im Jahr 2007 auf 8,8 % im Jahr 2013. Damit befindet sich der Landkreis einen halben Prozent über dem Thüringer Durchschnitt und liegt folglich im Vergleich der Landkreise im unteren Mittelfeld (Quelle: TLS 2015). Die Region verfügt über gute und zum Teil sehr gute landwirtschaftliche Standortbedingungen sowie über leistungsfähige Agrarunternehmen unterschiedlicher Rechtsformen. Das Gebiet der RAG „Greizer Land“ besitzt ein dichtes Siedlungsnetz mit historisch gewachsenen Zentren. Die Mittelzentren Greiz und Zeulenroda-Triebes sowie insgesamt 5 Grundzentren sind im Regionalplan Ostthüringen ausgewiesen und haben eine große Bedeutung als Arbeits- und Wohnorte sowie zur Sicherung der Versorgung für den gesamten Betrachtungsraum der RAG.

Ein Alleinstellungsmerkmal der Region ist die Bergbaugeschichte des Uranerzbergbaus im Raum Gera-Ronneburg. Die Hinterlassenschaften des Uranerzbergbaus konnten in den letzten Jahren weitestgehend erfolgreich saniert werden, wodurch die „Neue Landschaft Ronneburg“ entstanden ist, die zum Teil touristisch genutzt werden kann.

## **Die RAG**

Der Verein „LEADER Aktionsgruppe Greizer Land“ e.V. besteht gegenwärtig aus 122 Mitgliedern, die Aktionen und Projekte zur Entwicklung des „Greizer Landes“ unterstützen. Organe des Vereines sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Der Vorstand des Vereins ist das Entscheidungsgremium der RAG und besteht aus derzeit 22 Mitgliedern. Er ist das zentrale Organ zur Erarbeitung, Steuerung und geplanten Umsetzung der RES „Greizer Land“ 2014-2020.

Die RAG arbeitet nach der LEADER-Methode und repräsentiert die regionalen Partnerschaften der im ländlichen Raum des „Greizer Landes“ tätigen Akteure. Dabei kann die RAG die gut funktionierenden Organisationsstrukturen und effizienten Arbeitsabläufe aus der vorherigen LEADER-Förderperiode nutzen.

Zum Vorstand des Vereins gehören gegenwärtig sechs Vertreter von kommunalen Gebietskörperschaften, sechs Wirtschafts- und Sozialpartner, fünf Vertreter von privaten Vereinen, zwei Vertreter von Berufsverbänden aus dem Bereich Landwirtschaft sowie drei private Akteure. Somit ist die Zusammensetzung der Mitglieder hinsichtlich der Schwerpunkte der RES schlüssig und ausgewogen. Der Verein „LEADER Aktionsgruppe Greizer Land“ e.V. und dessen Vorstand binden das bürgerschaftliche Engagement verschiedener regionaler Akteure aus landwirtschaftlichen Betrieben, Wirtschaftsunternehmen, sozialen, sportlichen und kulturellen Vereinen und Verbänden sowie Kommunen in ihre Aktivitäten ein.

## **Die Strategie mit Leitbild und Handlungsfeldern**

Die RES „Greizer Land“ 2014-2020 berücksichtigt die übergeordneten Entwicklungsziele der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) einschließlich der Querschnittsthemen Innovation, Umwelt sowie Klimaveränderung. Darüber hinaus finden in der Regionalen Entwicklungsstrategie für das „Greizer Land“ die Ziele des Entwicklungsprogrammes für den ländlichen Raum EPLR / FILET 2014-2020 im Freistaat Thüringen und die übergeordneten Ziele der allgemeinen Wachstumsstrategie der Europäischen Union „Europa 2020“ Beachtung.

Die aktive Beteiligung von über 300 Akteuren und verschiedenen Interessengruppen im „Greizer Land“ im Rahmen eines breit angelegten Verfahrens (Workshops, Presseinformationen, Arbeitsgruppensitzungen mit öffentlicher Beteiligung) war Dreh- und Angelpunkt für die Ermittlung von Problemstellungen und Projektvorschlägen für die RES. Die Projektansätze der regionalen Akteure sowie die Ergebnisse aus der Gebietsanalyse und den daraus abgeleiteten Entwicklungs- und Handlungsbedarfen stellen wesentliche Grundlagen für die Handlungsziele und das Leitbild der Region „Greizer Land“ dar.

Darüber hinaus wurden bei der Formulierung des Leitbildes die Erfahrungen aus der vergangenen LEADER-Förderperiode 2007-2013 berücksichtigt. Durch die Einbeziehung des erworbenen Praxiswissens aus der erfolgreichen Initiierung, Umsetzung und Evaluierung von LEADER-Projekten kann die Region „Greizer Land“ in konsistenter Weise weiterentwickelt werden. In diesem Zusammenhang stellen die Ende 2013 im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens erarbeiteten Themenschwerpunkte und die Ergebnisse der Evaluierungen im Rahmen des Tätigkeitsberichtes der RAG aus dem Jahr 2014 wichtige Grundlagen für das Leitbild und die Handlungsfelder dar.

### **Leitbild der RES „Greizer Land“ 2014-2020**

**Das „Greizer Land“ stellt sich auf der Grundlage seiner spezifischen natürlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Potentiale den aktuellen Herausforderungen (Demographischer Wandel, Wettbewerb mit anderen Regionen) und ist ein stabiler und zeitgemäßer ländlicher Raum in Thüringen.**

**Die Regionalen Akteure arbeiten vernetzt in regionalen Wertschöpfungsketten im Bereich der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Produkten zusammen.**

**Die Siedlungsentwicklung und attraktive Angebote der Daseinsvorsorge konzentrieren sich in den Dorf- und Stadtkernen.**

**Naturverbundenheit, Umwelt- und Klimaschutz sowie die Bewahrung von Traditionen bestimmen das Denken und Handeln der Menschen im Vogtland.**

**Angebote im Bereich des Landtourismus tragen zur Erholung und Wertschöpfung bei.**

Die Umsetzung des Leitbildes und der Handlungsziele plant die RAG „Greizer Land“ innerhalb von vier Handlungsfeldern. Die Handlungsfelder der RES „Greizer Land“ dienen dazu, die Zielstellungen der RAG in Schwerpunktbereichen umzusetzen. Projekte und Maßnahmen, die keinem der vier Handlungsfelder entsprechen, werden von der RAG nicht unterstützt.

**Handlungsfelder der RES „Greizer Land“ 2014-2020:****Handlungsfeld 1: Erhöhung der regionalen Wertschöpfung****Handlungsfeld 2: Arbeiten, Leben und Wohnen auf dem Land - Sicherung der Daseinsvorsorge****Handlungsfeld 3: Natur, Umwelt und Traditionen bewahren und Innovationen gestalten****Handlungsfeld 4: Entwicklung des Landtourismus**

Strategisches Ziel des **Handlungsfeldes 1** ist es, die Wertschöpfungstiefe in der landwirtschaftlichen Produktion zu erhöhen und die regionale Vermarktung als weitere Einnahmequelle für Unternehmen der Region weiterzuentwickeln. Die RAG will dazu vorrangig Unternehmen, Vereine und Privatpersonen unterstützen, die neue Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen. Durch die Förderung regionaler Produkte und Wertschöpfungskreisläufe soll eine nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum erreicht werden. Damit können insbesondere für junge Menschen in der Region „Greizer Land“ neue Perspektiven eröffnet werden. Die Möglichkeiten der Einbindung von Menschen mit Handicap in die regionale Wertschöpfung sind dabei besonders zu fördern. Verschiedene Projekte aus den Bereichen des Handwerks, der Gesundheitsförderung, der Dienstleistungen, dem Handel und dem Tourismus sollen dabei das Ziel des Handlungsfeldes zur Steigerung der Wertschöpfung unterstützen.

Die Schaffung von mindestens 10 Arbeitsplätzen (einschließlich der Beschäftigung von Menschen mit Handicap) im Förderzeitraum bis 2020 ist dabei der Hauptindikator zum Erreichen des Handlungsfeldzieles.

Das **Handlungsfeld 2 „Arbeiten, Leben und Wohnen auf dem Land - Sicherung der Daseinsvorsorge“** besitzt vor allem im Zusammenhang mit den Auswirkungen des demographischen Wandels im „Greizer Land“ große Bedeutung. Das Handlungsfeld 2 hat das Ziel, Einrichtungen der Daseinsvorsorge zu erhalten bzw. entsprechend den aktuellen Anforderungen innovativ neu zu gestalten. 25 Jahre nach der politischen Wende sind die Ver- und Entsorgungsprobleme im „Greizer Land“ weitestgehend gelöst. In vielen Kommunen ist in den letzten Jahren eine zunehmend geringere Mittelausstattung für notwendige öffentliche Investitionen vorhanden. Dies hat Auswirkungen u. a. auf den Erhalt und die Sanierung von sozialen Einrichtungen, die Versorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs sowie die Mobilität und die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum.

Die Bündelung von verschiedenen Einrichtungen (z. B. Arzt und Kita) in kommunalen Gebäuden (Mehrzweckeinrichtungen) und die Optimierung der Betriebskosten, u. a. durch neue innovative Wärmekonzepte, stellen Lösungsansätze für eine nachhaltige Sicherung der Daseinsvorsorge dar. Das Engagement und die Potentiale von privaten Akteuren sollen dabei zielgerichtet einbezogen werden, um die Lebensqualität im „Greizer Land“ zu verbessern. Handlungsfeldindikator ist die Anzahl der optimierten Einrichtungen. Im Förderzeitraum bis 2020 sollen im „Greizer Land“ mindestens 4 Einrichtungen mit Mehrzweckfunktionen entstehen und mindestens 25 Kleinprojekte umgesetzt werden, die zur Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum beitragen.

Im Rahmen des **Handlungsfeldes 3 „Natur, Umwelt und Traditionen bewahren und Innovationen gestalten“** sollen die Besonderheiten der Natur- und Kulturlandschaft des „Greizer Landes“, wie die überwiegend landwirtschaftliche Nutzung, die dörfliche- und kleinstädtische Siedlungsstruktur mit ihren prägenden Vierseitenhöfen sowie die Vielzahl von Kulturstätten und Traditionen bewahrt werden. Gleichzeitig bilden diese die Grundlage für innovative und nachhaltige Projekte, die von den in der Region lebenden Menschen im Einklang mit der Natur zukünftig verwirklicht werden sollen.

Die Sicherung der Bewahrung der Zeitzeugen des Uranerzbergbaus im Raum Gera-Ronneburg stellt für das „Greizer Land“ in Zusammenhang mit dem demographischen Wandel eine Problemstellung dar, die durch die Umsetzung des Leitprojektes 1 gelöst werden soll. Die Vorort-Nutzung von regenerativ erzeugter Energie im „Greizer Land“ im Rahmen der geplanten Umsetzung des Leitprojektes 2 kann einen Beitrag zum Klimaschutz und gleichzeitig zur Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum leisten. Darüber hinaus sind im Handlungsfeld 3 Kooperationsprojekte zur Wissensvermittlung an Kinder und Schüler im Zusammenhang mit dem traditionellen Landleben zu befördern (Kooperationsprojekt „Bildungsangebote und Bewahrung der Landgeschichte im Erlebnishof Korbußen“).

Im **Handlungsfeld 4 „Entwicklung des Landtourismus“** strebt die RAG „Greizer Land“ an, die touristischen Infrastrukturen im ländlichen Raum zu verbessern und die Kapazitäten sowie die Qualität von Einrichtungen touristischer Anbieter im Bereich Landtourismus zu erhöhen.

Ein weiteres Handlungsfeldziel ist die Schaffung von touristischen Anlaufpunkten und Attraktionen in Form verschiedener Einrichtungen. Durch Ausbau historischer Bausubstanz (Vierseithöfe) soll langfristig eine Steigerung der Übernachtungszahlen im Bereich Landtourismus erreicht werden. Somit soll ein weiterer Beitrag zur Wertschöpfung in der Region geleistet werden.